

STAATSARCHIV HAMBURG

314 -15 Oberfinanzpräsident
Abl. 1998

S 375

Oberfinanzdirektion
Hamburg

Bundesvermögens- und Bauabteilung

BV. 4

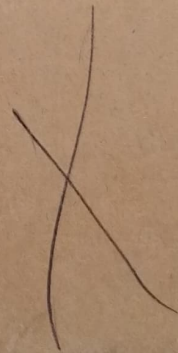
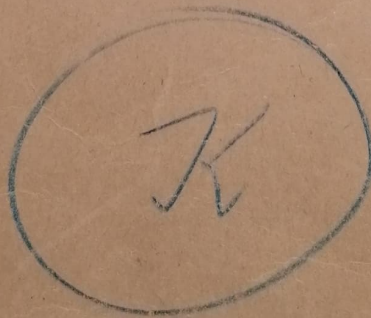
S 375

Im Verzeichnis m/ St 476

Selowsky, Richard

früher wohnhaft in Dresden, Ullrichstr. 36

Geb. den 29.8.95 in Dresden



S 375

Selowsky, Richard

(Name, Vorname des Berechtigten)

Aktenzeichen:

J 375

Lfd. Nr.	Zweckbestimmung	DM	DM	Name des Feststellers	Bl. des
1	2	3	4	5	
I. 1	Rückerstattungsanspruch gem. Bescheid v. 24. 6. 59 nach § 38 BRüG	25.000.-	—	Husser	Bl. Nr. d. Besch.
2	8. 7. 1966 - 7278 -	917,61	—	Blw	Bl. Nr. d. Besch.
3			—		Bl. Nr. d. Besch.
4			—		Bl. Nr. d. Besch.
II.	Gewährte Darlehen, Vorschüsse, Zahlungen gemäß § 32 BRüG:				
1	Erfüllung mit Auszahlungsanordnung vom 10. 7. 59	—	20.000.-		Bl. Nr. d. Besch.
2	Vorauszahlung mit Auszahlungsanordnung vom 13. Juli 1962	—	1.220,85		Bl. Nr. d.
3	Erfüllungszahlung mit Auszahlungsanordnung vom 5. 4. 1965	—	3.779,15	RW	Bl. Nr. d.
4	Erfüllung mit Auszahlungsanordnung vom 10. 10. 1965	—	917,61	RW	Bl. Nr. d.
5	mit Auszahlungsanordnung vom	—			Bl. Nr. d.
6	mit Auszahlungsanordnung vom	—			Bl. Nr. d.
7	mit Auszahlungsanordnung vom	—			Bl. Nr. d.
8	mit Auszahlungsanordnung vom	—			Bl. Nr. d.

Zur

Sonderablage

7. 3. 69 RW 94.65
(Klammern) 69 RW 31/1.69

Richard Selowsky
1. 1. 1969 R.S.
Lidma
R.S.
Lidma
5. 5. 1939 von
R.S. 1
R.S. 2
Abrechnung
Blatt j...
Kaufmann Jost
Carl Sch...
6. 12. 10
1. 1. 1969 R.S.

es Berechtigten)

375

DM

4

Name
Festsetzung

Stamm
Nr.

20.000.-

1.220,85

3.779,15

25.000.-

917,61

Aktenansicht bei Baumgärtner Müller,
Spezialbüro, Chilehaus - Position 307

Notr.: Richard Selowsky, Dresden
Viklandstr. 36

1 Lfr R.S. 1	
Lidney	3650 kg
1 Lfr R.S. 2	
Lidney	970 kg
	<hr/>
	4620 kg

Am 5. 5. 1939 von Dresden nach Hamburg

Versicherung: R.S. 1 mit 9000.- RM
R.S. 2 2000.-

Abrechnung an Festapo Tas. Nr. 11. 600 RM
Police jedoch zum Wert 10.000.- RM

Rechnungsnummer Festapo am 12. 6. 41 EB2-1209/41^{x)}

Verstärker: Carl Schlüter

6. 12. 10

Sei 29. 11. 57

x) 1. Verfügung Lfr. R.S. Nr. 37!

21. 8. 58

gelesen, beschriftet
S 470
Nicht zugeordnet,
wischen in
S 375 eingetragt.
15. SEP. 1956

56

11

3

Selowsky, Richard

375

geb. Dnaborn, Mülheimstr. 36

eingewandt: Mai 1939

Fz. der Exstapel-Handlung: II B 3060/40

falsch.

Richtig II B 2-1209/41

gehört. Er hat

Seitdem hat Herr Selowsky nichts mehr von d

auch von einer Versteigerung nichts erfahr

9371

3

Oberfinanzdirektion Hamburg
BV u. BA
Az:
Eing.: 22. AUG. 1956 23. AUG. 1956
42 Anl. 1

Dr. Werner Laskowitz
Purissima 104 De
Santiago de Chile

Santiago de Chile, den 13. August 1956

An
die Oberfinanzdirektion in
H a m b u r g 13

Magdalenenstr. 64 a.

Der Unterzeichnete in seiner Eigenschaft als ehemaliger deutscher Rechtsanwalt ist hier Berater in Wiedergutmachungs- und Entschädigungsangelegenheiten.

In der Anlage überreiche ich die Vollmacht des Herrn Richard Selowsky, in Santiago de Chile, Lota 2272
Herr Richard Selowsky hatte bei seiner Auswanderung im Mai 1939 aus Dresden, Uhlandstr. 36 sein Umzugsgut in zwei Lifts gezeichnet: R. S. I/II. durch die Firma Kannegiesser & Müller, in Dresden nach dem Hamburger Freihafen zur Weiterbeförderung nach Chile verladen lassen.

Die Sachen konnten aber nicht mehr nach Chile befördert werden und wurden im Hamburger Freihafen eingelagert. Am 19. April 1941 hat die Firma Kannegiesser & Müller Herrn Selowsky mitgeteilt, dass in diesem Augenblick sich zwar die Lifts noch an dem alten Lagerplatz befinden, jedoch kürzlich durch die Geheime Staatspolizei beschlagnahmt worden sei. Als Aktenzeichen wurde angegeben: Geheime Staatspolizei, Hamburg II B 3060/40.

Seitdem hat Herr Selowsky nichts mehr von diesen Lifts gehört. Er hat auch von einer Versteigerung nichts erfahren.

Um die Herrn Selowsky zustehenden Entschädigungs- und Rückerstattungsansprüche vorbereiten zu können, wäre ich für eine ausführliche Auskunft darüber, was aus den Lifts geworden ist und wo und in welcher Höhe sich ein Versteigerungserlös etwa befindet, sehr dankbar.

Ich bitte um Auskunft per Luftpost, da gewöhnliche Post nach Chile monatelang unterwegs ist.

Ergebenst

Werner Laskowitz

Hr. Verica Jachim, Thal

*gefahrene Verfahren nicht jedoch ...
als ATO am ...*

OFD Hamburg

S 375 - BV 42 -

Postanschrift: Hamburg, den 12. Sept. 1956

44 12 91/App.32

Persönl. Vorsprache:

Hamburg 13, Magdalenenstr. 64a
(Büro Wiedergutmachung)

Durchschrift f.d. Akte

Herrn
Dr. Werner L a s k o w i t z,
Purísima 104 Dep.B.,
Santiago de Chile

Luftpost

Betr: Rückerstattungssache Richard S e l o w s k y,
früher wohnhaft in Dresden.

Bezug: Ihr Schreiben vom 13. Aug. 1956

Die beiden Lifts R.S.1 und R.S.2 wurden von der
ehemaligen Gestapo am 12.6.1941 - Az: II B 2 - 1209/41 -
beschlagnahmt und durch den Hamburger Versteigerer Carl
Schlüter versteigert. Der Bruttoerlös war RM 10 208.50.
Eine Versteigerungsliste ist nicht mehr vorhanden, weil
ein Teil der Unterlagen des Versteigerers durch Kriegsein-
wirkung vernichtet wurde. Der Versteigerungs-Nettoerlös
wird, wie es üblich war, an die für Herrn Richard Selowsky
zuständige Oberfinanzkasse abgeführt worden sein. Genaue
Feststellungen über den Verbleib sind nicht mehr möglich.
Da Herr Selowsky anscheinend seinen Anspruch nicht ange-
meldet hat, haben die Jewish Trust Corporation und die
Allgemeine Treuhand-Organisation Rückerstattung zu ihren
Gunsten beantragt. Das unter dem Az: Z 12 168 beim Wieder-
gutmachungsamt beim Landgericht Hamburg anhängige Verfahren
ruht jedoch noch.

Herr Selowsky kann voraussichtlich Rückerstattungs-
ansprüche geltend machen, sobald das in Vorbereitung be-
findliche Bundesrückerstattungsgesetz verkündet worden ist.
Dieses Gesetz enthält eine Frist für Neuansmeldungen und gibt
an, an welche Stelle die Anträge zu richten sind. Es wird
empfohlen, mit dem dortigen deutschen Konsulat in Verbindung
zu treten, damit Sie über die Verkündung des neuen Gesetzes
unterrichtet werden.

Im Auftrag

gez: E i k m e i e r
Regierungsrat

5375

Akten

betreffend:

uski, Richard

geb. d. 29.8.95

Neuanmeldung

Unterakte 1

Aktenzeichen:

2614

Nummernverzeichnis

unvollst!

Blatt zu R

5375

Richard Selowsky

Rechtsansprüche: (Zutreffendes unterstreichen)

Hypothek(en)-Zinsen-Forderungen

Bekleidung, Wäsche

Bücher

Reichsfluchtsteuer

Abgaben an RVdJ

unzugr.

rechtskräftig zurückgewiesen (Bl.:

ellungs- od. Leistungsbeschlüsse:

	<u>Pfändungen:</u>	<u>Abtretungen an</u>
	<u>Zessionen:</u>	<u>Land gem. §§ 60</u>
	<u>Blatt:</u>	<u>bzw. 130 des BEG</u>
.. 15		Blatt:
..	"	"
..	"	"
..	"	"

A. Geschädigte(r):
(lt. Beschluß)

B. Berechtigte(r):
(lt. Beschluß)

Richard Selowsky

C. Antragsgegner: D.R.

D. Erhobene Rückerstattungsansprüche: (Zutreffendes unterstreichen)
Grundstück(e)-Nutzungen

Bankguthaben

Hypothek(en)-Zinsen-Forderungen

Wertpapiere

Mobiliar und Hausrat

Bekleidung, Wäsche

Kunstgegenstände

Bücher

Gold, Silber, Schmuck

Judenvermögensabgabe

Reichsfluchtsteuer

Transfer

Abgaben an RVdJ

Andere Abgaben (

Sonstige Ansprüche (

unzugewandt

E. Antrag

zurückgenommen (Bl.:

rechtskräftig zurückgewiesen (Bl.:

F. Rechtskräftige Feststellungs- od. Leistungsbeschlüsse:

			<u>Pfändungen:</u>	<u>Abtretungen an</u>
			<u>Zessionen:</u>	<u>Land gem. §§ 60</u>
				<u>bzw. 130 des BEG</u>
			<u>Blatt:</u>	<u>Blatt:</u>
WGA vom 29.12.1958	Bl.: 15			
WgK vom 195	Bl.:	"	"	"
OLG vom 195	Bl.:	"	"	"
ORG vom 195	Bl.:	"	"	"

G. Vergleich vom

20. JAN. 1958

Anlagen

Anmeldung

von rückerstattungsrechtlichen Geldansprüchen gegen das Deutsche Reich
und gleichgestellte Rechtsträger*)Bundesgesetz zur Regelung der rückerstattungsrechtlichen Geldverbindlichkeiten des Deutschen Reichs und gleichgestellter
Rechtsträger(Bundesrückerstattungsgesetz — BRÜG —)
vom 12. Juli 1957

(Bundesgesetzblatt I S. 734)

A. Personalangaben

1. Personalangaben des Antragstellers

a) Familienname
(bei Frauen auch Geburtsname)

Selowsky

b) Vorname

Richard

c) jetzt wohnhaft

Santiago de Chile, Lota 2272

d) Geburtsdatum und Ort

29.8.1895 in Dresden

e) Staatsangehörigkeit

deutsch

f) Beruf

Kaufmann

g) Wohnort (ständiger Aufenthalt)
im Zeitpunkt der Entziehung

Dresden

Santiago de Chile

h) Wohnsitz oder Aufenthalt oder geschäftliche Hauptniederlassung des Antragstellers im Gebiet der jetzigen Bundesrepublik Deutschland oder in den jetzigen Westsektoren von Berlin zu irgendeinem Zeitpunkt während der Zeit vom 30. Januar 1933 bis 8. Mai 1945.

Dresden

i) Wohnsitz im Jahre 1948

Santiago de Chile

k) Angaben über die Antragsberechtigung, falls der Antragsteller nicht der Geschädigte ist: (Erbfolge, Abtretung u. dergl.)

Nach § 1 BRÜG findet das Gesetz Anwendung auf rückerstattungsrechtliche Ansprüche gegen das Deutsche Reich einschließlich der Sondervermögen Deutsche Reichsbahn und Deutsche Reichspost.

Das Gesetz findet ferner Anwendung auf rückerstattungsrechtliche Ansprüche gegen 1. das ehem. Land Preußen, 2. das Unternehmen Reichsautobahnen, 3. die ehem. Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei (NSDAP), deren Gliederungen, deren angeschlossene Verbände und die sonstigen aufgelösten NS-Einrichtungen, 4. die Reichsvereinigung der Juden in Deutschland und den Auswanderungsfonds Böhmen und Mähren.

e) Verfahrensbevollmächtigter:

Dr. Werher Laskowitz, Santiago de Chile
Los Urbinas 81, Depto. 3 A

Zustellungsbevollmächtigte:
Frau Lea Gottheiner, Mainz, Korbstr. 2

notwendig ein Anwalt, sondern lediglich eine prozessfähige Person zu verstehen) wünschenswert, der vor den Wiedergutmachungsbehörden verbindliche Erklärungen abgeben bzw. Vergleichsverhandlungen führen kann.

2. Personalangaben des Geschädigten
(nur auszufüllen, wenn Antragsteller nicht personengleich mit dem Geschädigten ist)

- a) Familienname
(bei Frauen auch Geburtsname)
- b) Vorname
- c) zuletzt wohnhaft
- d) Geburtsdatum und Ort
- e) Sterbedatum und Ort
- f) Staatsangehörigkeit
- g) Beruf
- h) Verwandtschaftsverhältnis zu dem Antragsteller
- i) Miterben (Name und Anschrift)
- k) Wohnort (ständiger Aufenthalt) im Zeitpunkt der Entziehung
- l) Wohnsitz oder Aufenthalt oder geschäftliche Hauptniederlassung des Geschädigten oder eines Miterben im Gebiet der jetzigen Bundesrepublik Deutschland oder in den jetzigen Westsektoren von Berlin zu irgendeinem Zeitpunkt während der Zeit vom 30. Januar 1933 bis 8. Mai 1945
- m) Wohnsitz im Jahre 1948

B. Beschreibung der vom Deutschen Reich oder gleichgestellten Rechtsträger entzogenen feststellbaren Vermögensgegenstände
(Falls der Platz nicht ausreicht, sind Anlagen zu verwenden)

1. Bankguthaben

- a) Art des Kontos (Sparguthaben oder laufendes Konto)
- b) Anschrift der Bank und der Depositenkasse
- c) Letzter Saldo?
- d) Ist Kontoauszug vorhanden?

Wertpapiere
Angabe der Wertpapiere
Angabe der Bank und de
ob
I. ohne Entgelt eingezo
II. Zwangsablieferung
III. wenn II., welche Zah
IV. an welcher Stelle abg
wofür ist die Abliefe
V. bei Reichsschatzanweis
zwangsgetauscht gege
VI. Ist Depotauszug vorhand
Gold, Silber, Schmuckgegens
abgelieferte Gegenstände
Ablieferung an Pfandleih
Stadt/Adresse angeben
ob
I. ohne Entgelt eingezo
II. Zwangsablieferung
Ist Ablieferungsquittu
III. wenn II., welche Zah
Erwaren, Radio und sonstig
Was ist abgeliefert? (We
Ablieferung an
Bezeichnung der Gegenstä
Angabe
Inhalt des Lifes
2 Li
Name und Anschrift des S

2. Wertpapiere

a) Angabe der Wertpapiere

b) Angabe der Bank und der Depositenkasse

c) ob

I. ohne Entgelt eingezogen

II. Zwangsablieferung

III. wenn II., welche Zahlung

IV. an welcher Stelle abgeliefert

wofür ist die Ablieferung erfolgt

V. bei Reichschatzanweisungen:

zwangsgetauscht gegen welche Wertpapiere

d) Ist Depotauszug vorhanden?

3. Gold, Silber, Schmuckgegenstände

a) abgelieferte Gegenstände:

b) Ablieferung an Pfandleihanstalt:
Stadt/Adresse angeben

c) ob

I. ohne Entgelt eingezogen

II. Zwangsablieferung

Ist Ablieferungsquittung vorhanden

III. wenn II., welche Zahlung

4. Pelzwaren, Radio und sonstige elektr. oder optische Geräte

a) Was ist abgeliefert? (Wertangabe erforderlich)

b) Ablieferung an

5. Hausrat

a) Bezeichnung der Gegenstände

b) Ortsangabe

6. Lifte

a) Inhalt des Liftes **2 Lifte siehe Anlage**

b) Name und Anschrift des Spediteurs oder Lagerhalters **Kannegiesser und Müller
Hamburg - Dresden**

7. Sonstige entzogene Vermögensgegenstände, z. B. Hypotheken, Versicherungsansprüche, Kraftfahrzeuge

a) Art des Vermögens

Ablieferung an

c) ob

I. ohne Entgelt eingezogen

II. Zwangsabgabe

III. wenn II., welche Zahlung

C. Sonstige rückerstattungsrechtliche Geldansprüche nach dem BRüG, soweit sie nicht aus der Entziehung der unter B genannten Vermögensgegenstände herrühren

D. Darstellung der Entziehungsvorgänge

1. Zeitpunkt der Entziehung **12.6.1941**

2. Belegenheit des entzogenen Vermögensgegenstandes im Zeitpunkt der Entziehung

Hamburg

Waren die entzogenen Vermögensgegenstände im Zeitpunkt der Entziehung außerhalb des Bundesgebietes oder Berlin (West) belegen und sind sie nach der Entziehung in diese Gebiete gelangt, so ist anzugeben, welche Beweismittel für die Verbringung in das Bundesgebiet oder nach Berlin vorliegen.

~~Gestapo~~

3. Durch welche der in § 1 BRüG genannten Rechtsträger ist die Entziehung erfolgt?

Gestapo

E

1. Sind wegen der unter B und C angegebenen Vermögensgegenstände bereits Rückerstattungsansprüche angemeldet worden? Wenn ja, Angabe der Anmeldestelle und des Aktenzeichens.

Ja. Bei der Oberfinanzdirektion Hamburg, Aktenzeichen S 375- BV 32 und Wiedergutmachungsamt beim Landgericht Hamburg Akt.Z. 2 12 168

2. Sind wegen der unter B und C angegebenen Vermögensgegenstände bereits Entschädigungsansprüche geltend gemacht worden? Wenn ja, Angabe des Entschädigungsamts und des Aktenzeichens.

Ja. Beim Regierungspräsidenten in Hildesheim. Akt.Z. 213 olo

Vorhandene Unterlagen — Listen, Versteigerungsprotokolle, Bescheinigungen der Pfandleihanstalt usw. — sind beizufügen zweckmäßig nicht im Original, sondern in beglaubigter Abschrift oder beglaubigter Fotokopie.

Ich versichere die obige Erklärung nach bestem Wissen und Gewissen abgegeben zu haben.

Unterschrift:

Richard Helms

Ort: **Santiago de Chile**

Datum: **15. Januar 195**

Nachdruck verboten

Printed in Germany by Kalima-Druck, Düsseldorf-Benrath

Angabe zum Rücken

Ich habe früher
11. Mai 1939 als
habe ich durch d
Auswanderergut i
zur Weiterleitung
den Transport an
dann noch RM 720
Beweis: Die Rech
Dresdner Bank, u
Reg. Nummer 213

Diese beiden Lif
einer Auskunft d
Beschlagnahme un
RM 10.208,50

Nach einer noch
die in ich in Ab
Abschrift ersich
einige neu anges
RM 790,60 bezahl
sache durch Vorl
habe.

Ich kann den Wie
angeben, aber be
wanderergut und
der Dego-Abgabe
ein vielfaches
nach den dortig
schätzen und mi

Santiago de Chi

Nachdruck
- 200 +
Angabe zum Rücken

Ich habe früher in Dresden, Uhlandstrasse 36, gelebt, und musste am 11. Mai 1939 als Jude nach Chile auswandern. Vor der Auswanderung habe ich durch die Firma Kannegiesser und Müller in Dresden mein Auswanderergut in 2 Lifts R.S. 1 und R. S. 2 von Dresden nach Hamburg zur Weiterleitung nach Chile transportieren lassen. Ich habe für den Transport an die Firma Kannegiesser und Müller RM 5.554,30 sowie dann noch RM 720.- für Lagergeld und Versicherung bezahlt.

Beweis: Die Rechnung vom 29. April 1939 und 2 Belastungsnoten der Dresdner Bank, überreicht in meinen Entschädigungsakten in Hildesheim Reg. Nummer 213 010.

Diese beiden Lifts blieben in Hamburg stehen und wurden dann, laut einer Auskunft der Oberfinanzdirektion Hamburg, am 12. Juni 1941 beschlagnahmt und dann versteigert. Sie brachten einen Erlös von RM 10.208,50

Nach einer noch vorhandenen Aufstellung meines Auswanderergutes, die ~~in~~ ich in Abschrift überreiche, bestand dieses aus den aus der Abschrift ersichtlichen Gegenständen. Ich bemerke, dass ich für einige neu angeschaffte Sachen, eine Dego-Abgabe in Höhe von RM 790,60 bezahlen musste, die ich ebenfalls in meiner Entschädigungssache durch Vorlage der entsprechenden Bescheinigung glaubhaft gemacht habe.

Ich kann den Wiederbeschaffungswert der Sachen im Einzelnen nicht angeben, aber bei dem damaligen Überangebot an beschlagnahmtem Auswanderergut und unter Berücksichtigung der hohen Frachtkosten und der Dego-Abgabe, muss man annehmen, dass der Wiederbeschaffungswert ein vielfaches des Versteigerungserlöses betragen hat. Ich bitte nach den dortigen Erfahrungsgrundsätzen den Wiederbeschaffungswert zu schätzen und mir den entsprechenden Schadenersatz zu leisten.

Santiago de Chile, den 15. Januar 1958.

Richard S. Brown

1 Eisschrank

2. Eisschranke
Puffer mehr = 2200 +

... = 6000 +
... in der ersten Teilung; ... (1. 9. 46) ...
2. 1. 46.

21/8. 1911

15. *Salix*

1111:

nach Chile

nach 1933 angeschafft:

unmittelbar fuer die
Auswanderung angeschafft

1 Schreibtisch
1 Buecherschrank
1 runder Tisch;
1 Couch
5 Sessel
1 Lederstuhl
Gardinen
2 Bruecken
div. Bilder

1 Sekretärschrank	(1937 angeschafft)
1 Anrichte	"
1 Tisch	"
6 Stühle	"
1 Blumentisch	"
1 Serviertisch	"

2 Betten mit Matratzen
2 Nachttische
1 Toilettentisch;
1 Gondel
1 Tisch
2 Stühle
1 Wascheschrank
1 Hausapotheke
Gardinen, Bilder
1 Laeufer, 2 Bettvorlagen

1 Bueffet)
1 Aufwaschtisch)
2 Stuehle) lt Rechnung 1937 angeschafft
1 Handtuchhalter)
1 Putzkommode)
cca 3 Kisten Haushaltgeschirr

1 Staubsauger neu angeschafft

- 1 Klavier mit Sessel
- 1 Violine
- 1 Notenpult
- 1 Chaiselongue
- 1 Uhr
- 1 Bett mit Matratze
- 1 Eisschrank

15. Jan

1 Gasherd
1 Warmwasserspeicher
2 Kleiderschraenke
1 kleiner Schrank
1 Teetisch
1 Radio
1 elektrisches Buegeleisen

1 Schreibmaschine (1934 gekauft)
1 Nachmaschine (1938 ") lt beilieg. Rechn.

4 Kronenlampen (1937 angeschafft)

div. Haushaltporzellan
Glaeser etc.

ca. 3 Kisten gebr. Waesche

Kleidung, Schuhwerk etc.

1 kleiner Fotoapparat

1 Paar Skier

$$P_{\text{H}_2\text{O}} = 2200 +$$

^{10 = 6800 +}
Lotto Hauptauszahlung Berlin; davon mit dieser Ziehung verbleibend ($\frac{7}{9}$) 4% Bonussch.
 $\times \frac{1}{6} m.$

Oberfinanzdirektion Hamburg
375 - UA 1 - BV 413 (S) -

Hamburg 13, 21. Aug. 8
-----Harvestehuder Weg 14
Tel.: 44 12 91

An das
Wiedergutmachungsamt
beim Landgericht Hamburg

Hamburg 36
Sievekingplatz (mit zwei beglaubigten Durchschriften) - BV 413 (S)

In der Rückerstattungssache

Z 20 619

Richard Selowsky
(Dr. Werner Laskowitz) ./.

Deutsches Reich
(OFD Hamburg)

wird vorgetragen, daß das beanspruchte Umzugsgut auf Anweisung der Gestapo durch den Hamburger Auktionator Carl Schlüter versteigert worden ist. Die Versteigerung hat einen Bruttoerlös von RM 10.208,50 erbracht. Das Versteigerungsprotokoll ist durch Kriegseinwirkung bei der o. a. Firma verloren gegangen.

Der Antragsteller gibt in seiner Rückerstattungsanmeldung an, daß er beim Regierungspräsidenten in Hildesheim unter Az.: 213010 gleiche Ansprüche erhoben hat. Es wird beantragt, diese Akte herbeizuziehen, um zu prüfen, ob der Antragsteller in jenem Verfahren befriedigt worden ist.

Sollte eine Befriedigung nicht erfolgt sein, so würde der Antragsgegner, um dieses Verfahren beschleunigt abzuschließen, einer Schadensersatzpflicht des Deutschen Reiches bis zur Höhe von DM 25.000,-- nicht widersprechen.

Falls der Antragsteller diesem Vorschlag nicht zustimmen kann, wird beantragt,

die Sache an die Wiedergutmachungskammer zu verweisen.

Im Auftrag
gez.

(Friemert)
Oberregistrarsrat

50 RM
50 "
25 DM
25 DM

Einlagen 10/1/42
100 + 100 = 200

ERNST LASKOWITZ

Rechtsanwalt

sen gem. Pa. 20.10.1958
Landgericht Hamburg
Aktenzeichen: Z 20 619

An das
Wiedergutmachungsamt beim
Landgericht Hamburg
Hamburg 36
Sievekingplatz

Santiago de Chile, den 20. Oktober 1958

LOS URBINAS 81 - DEP. 3
Santiago de Chile

25 NOV 1958



Betrifft Rückerstattungssache Richard Selowsky ./.. Deutsches Reich
Aktenzeichen Z 20 619, Oberfinanzdirektion Hamburg S 375 - UA 1 -
BV 413(S) -

Das dortige Schreiben vom 29.8.1958 mit der Aeusserung der Oberfinanzdirektion Hamburg ist mir leider mit gewöhnlicher Post erst vor einigen Tagen zugegangen.

In dem Entschädigungsverfahren in Hildesheim AZ 213010 sind diese Ansprüche vorsorglich angemeldet worden. Es ist aber gebeten worden, nicht zu entscheiden, sondern die Stellungnahme in der Rückerstattungssache abzuwarten.

Zu der Aeusserung der Oberfinanzdirektion, dass sie einer Schadensersatzpflicht in Höhe von DM.25.000.- nicht widersprechen würde, gestatte ich mir folgendes zu bemerken:

In einer gleichliegenden Sache hat die Oberfinanzdirektion Hamburg die Schadensersatzpflicht für einen versteigerten Lift, dessen Versteigerungserlös ca. RM.8000.- war, auf das dreifache = DM. 24.000.- festgesetzt und hat dies in einer hervorragenden Begründung - unter Beifügung einer hektographierten Aeusserung zum Wiederbeschaffungswert des Jahres 1956 - im einzelnen so errechnet, dass ausgehend von einem Versteigerungserlös von RM.8000.- der damalige Wert auf das doppelte, also RM.16000.- angenommen und für den Wiederbeschaffungswert im Jahre 1956 ein Zuschlag von 50% bewilligt wurde. In der Ueberzeugung, dass für alle diese gleichliegenden Sachen der gleiche Massstab angewendet werden soll, würde im vorliegenden Fall ein Betrag von DM. 30.000.- festzusetzen sein.

Der Antragsteller ist durchaus bereit, diese Angelegenheit vergleichsweise zu erledigen, schon um dieses traurige Kapitel seines Lebens endgültig zum Abschluss zu bringen. Er bittet nur, dass die Oberfinanzdirektion Hamburg den obigen Gesichtspunkten Rechnung trägt. Sollte eine Erhöhung der angebotenen Summe von der Oberfinanzdirektion abgelehnt werden, so erklärt er sich auch mit der vergleichsweisen Erledigung auf der Basis von DM.25.000.-- einverstanden.

In jedem Falle wäre ich für beschleunigte Erledigung dankbar und bitte, die dortigen Nachrichten mir mit Luftpost zu übersenden, da gewöhnliche Post nach Chile meist monatelang unterwegs ist.

Ergebenst

Ernst Laskowitz



Bundesvermögens- und Baubehörde

Eing: 31. DEZ. 1958

Sachgeb. I

Anl. 2

Wiedergutmachungsamt beim
Landgericht Hamburg

2. ab 6. JAN. 1959

Hamburg, den 29. Dezember 1958

Beschluß

In der Rückerstattungssache

des Richard S e l o w s k y , Santiago de Chile,
Lota 2272,

Antragstellers,

Bevollmächtigter: Dr. Werner Laskowitz, Santiago de Chile,
Los Urbanas 81, Depto. 3 A.,

Zustellungsbevollmächtigte: Frau Lea Gottheiner, Mainz,
Forsterstr. 2 ptr.,

g e g e n

das Deutsche Reich,
gesetzlich vertreten durch den Bundesminister für
Finanzen, Verfahrensvertreterin Oberfinanzdirektion
Hamburg, Hamburg 13, Harvestehuderweg 14,
Aktenzeichen: S 375 - UA 1 - BV 413 (S),

Antragsgegner,

beschliesst das Wiedergutmachungsamt beim Landgericht
Hamburg durch Landgerichtsrat F ü r s t e n a u :

- I. Der Antragsgegner ist verpflichtet, wegen ungerecht-
fertigt entzogenen Umzugsgutes Schadensersatz gemäss
Art. 26, II REG in Höhe von DM 25.000,-- an den
Antragsteller zu leisten.
- II. Die Erfüllung dieses Anspruchs richtet sich nach
dem Bundesrückerstattungsgesetz.
- III. Die Entscheidung ergeht gebührenfrei. Eine Erstat-
tung anderer Kosten findet nicht statt.

Rechtskräftig, A. P.

Rechtsmittelbelehrung:

Gegen diesen Beschluss kann jeder Beteiligte binnen 1 Monat, bei Wohnsitz im Ausland binnen 3 Monaten, die Entscheidung der Wiedergutmachungskammer durch Einspruch bei dem Wiedergutmachungsamt anrufen. Die Frist beginnt mit der Zustellung dieses Beschlusses.

Fürstenau
Landgerichtsrat

Für die richtige Ausfertigung

Justizangestellter
als Urkundsbeamter der Geschäftsstelle



... LASKOWITZ
... 81 - DEP. 3
... de Chile
... mungsamt
... gericht Ham
... platz
... kerstattung
Akt. Z Z 206
... obiger Angel
... ntnis genom
... Ausdruck ge
... gebotenen Sum
... Sachen nich
... wäre daher
... fahrer
... stehbar.

... schließt
... durch Land
... Antra
... Justi
... Präsi
... Hambu
Luftpost ...
... beig

... Landgericht
... Hamburg

19.1.27
6 58 E 0708